

ZUKUNFTSPROFIL

NEUMARKT

LEITTHEMEN • ENTWICKLUNG • AUSBLICK





**MAN KANN NICHT IN DIE
ZUKUNFT SCHAUEN, ABER
MAN KANN DEN GRUND
FÜR ETWAS ZUKÜNFTIGES
LEGEN – DENN ZUKUNFT
KANN MAN BAUEN.**

ANTOINE DE SAINT-EXUPERY

Liebe Plusregion Bürgerinnen und Bürger!

Im Herbst 2015 fiel im Zuge der Plusregion Regionalmesse der Startschuss für den – von Agenda 21 gestützten – lokalen & regionalen Marken- und Positionierungsprozess der drei Plusregion Gemeinden Köstendorf, Neumarkt und Straßwalchen. Mit dem Ziel eine starke Marke Plusregion zu etablieren umso das Netzwerk und die Identifikation der Region bestmöglich zu stärken und entsprechende Maßnahmen, Strategien und neue gemeinsame Projekte für die Zukunft ableiten und weiterentwickeln zu können.

Lebendige Diskussionen mit neuen Sichtweisen

Viele Ideen, Vorschläge und Rückmeldungen von über 1.000 beteiligten Personen, interessierten Bürgerinnen und Bürgern – denen die Zukunft ihres Wohn- und Arbeitsortes ein großes Bedürfnis ist – haben uns im Laufe des gemeinsamen Prozesses erreicht und dienen uns als wertvolle, wichtige Basis für die Erstellung der Zukunftsprofile.

Die vorliegenden Zukunftsprofile (Leitsätze, Ziele und Positionierungen) bündeln die Meinungen, Ziele und das Wissen von vielen Bürgerinnen & Bürgern und stellen für die Gemeinden und in weiterer Folge für die gesamte Region eine wichtige und auch bindende Orientierung für die Zukunft dar. Die Zukunftsprofile umfassen alle Lebensbereiche und dienen als Leitfaden für künftige Maßnahmen, Planungen, Schwerpunktsetzungen und Entscheidungen, die in den Gemeinden und für die Weiterentwicklung der gesamten Region gesetzt werden.

Birgit Ausserweger
Geschäftsführung Plusregion



ZUSAMMENKOMMEN IST EIN BEGINN, ZUSAMMENBLEIBEN IST EIN FORTSCHRITT, ZUSAMMENARBEITEN IST EIN ERFOLG.

HENRY FORD

Was bedeutet es für einen Standort, eine Gemeinde, eine Region,

- Wenn BürgerInnen wie auch Wirtschaftstreibende und AkteurInnen aus den unterschiedlichsten Bereichen die zukünftige Entwicklung engagiert mitgestalten?
- Wenn innovative Einrichtungen und Institutionen den FreiRaum für Inspiration und Entwicklungen zur Verfügung stellen & Neues zulassen?
- Wenn über die Gemeindegrenzen hinaus geschaut wird und als Region gedacht und gehandelt wird?

Die 3 Plusregion Gemeinden haben begonnen zu zeigen, was das bedeutet:FORTSCHRITT

So agieren und kooperieren im Netzwerk der Plusregion seit mittlerweile fast 10 Jahren sowohl die Gemeinden, Tourismusverbände als auch UnternehmerInnen der unterschiedlichsten Branchen in Abstimmung mit den Bedürfnissen der BürgerInnen. Das Plusregion Modell hat sich in den letzten Jahren bewährt und zum Vorzeigemodell entwickelt. Und im Wissen, sich auf bislang Erreichtem nicht ausruhen zu dürfen sondern darauf aufzubauen, ist es in einem gemeinsamen, lokalen wie auch regionalen produktivem Prozess erfolgreich gelungen, all jene Schwerpunkte jeder einzelnen Gemeinde sowie der gesamten Region herauszuarbeiten. Darauf aufbauend soll so für die Zukunft ein dicht verwobenes Miteinander von Leben, Wohnen und Arbeiten für BewohnerInnen, BesucherInnen und Betriebe entwickelt werden.

Wolfgang Wagner, Bürgermeister Köstendorf:

„Nachhaltige Entwicklung ist ein an Langfristigkeit orientiertes Leitbild, mit dem gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Prozesse verantwortungsbewusst gesteuert werden sollen. Die von den Gemeindevertretungen beschlossenen Leitbilder schaffen den dazugehörigen Rahmen und dienen uns fortan als Wegweiser für die Gestaltung unserer Zukunft.“

Dipl. Ing. Adi Rieger, Bürgermeister Neumarkt:

„Mit den vorliegenden Zukunftsprofilen haben wir einen Rahmen abgesteckt, wie und wohin sich unsere Gemeinden und unsere Region in den nächsten Jahren entwickeln sollen. Wir haben es uns zum Thema gemacht, wie wir das Herz der Region zum Schlagen bringen. Die Antworten liegen dabei klar auf der Hand: Indem wir Ideen, Initiativen und Investitionen planvoll entfalten. Das heißt: Jede Bürgerin und jeder Bürger zählt in die Vision der drei Plusregion Gemeinden ein“.

Fritz Kreil, Bürgermeister Straßwalchen:

„Alles ist im Wandel, vieles im Umbruch, manches im Zerfall. Veränderungen machen unsicher, wenn man nicht genau weiß, wohin sie führen, vor allem wenn man nicht mitgestalten kann. Dank Agenda 21, einem weltweiten Programm für Nachhaltigkeit, ist es uns gelungen mit unseren BürgerInnen, den Organisationen und der Wirtschaft in einen Dialog zu treten und in allen drei Plusregion Gemeinden ein Zukunftsprofil für eine nachhaltige Entwicklung zu beschließen und umzusetzen. Es geht um unsere und unserer Kinder Lebensqualität.“



Wolfgang Wagner, Christoph Harringer, Fritz Kreil, Dipl. Ing. Adi Rieger, Birgit Ausserweger



Das Pressefrühstück zu Beginn des Prozesses im Museum Fronfeste in Neumarkt.



Die Prozessbegleiter: Christoph Harringer (Symbiosis) Wolfgang Mader (otelo eGeN)



UNTERNIMM WAS!

Mit diesem Zukunftsprofil dokumentieren wir, dass die drei Plusregion Gemeinden in der Weiterentwicklung unserer Region an einem Strang ziehen und dafür auch gemeinsam etwas unternehmen wollen, um die Attraktivität für Betriebe, BewohnerInnen und BesucherInnen hoch zu halten und weiter auszubauen.

Für die Positionierung der Region ist daher unser Slogan Programm. Wir sehen in ihm die Beschreibung unserer Identität, eines gemeinsamen Verständnisses wo wir herkommen, wer wir sind und wofür wir jetzt und in Zukunft stehen. „**Unternimm was!**“ – kreativ und aktiv interpretiert – so sehen wir uns:

Die Region ist Inspirationsquelle mit vielen FreiRäumen – ein idealer Ort und Ausgangspunkt, um etwas in Bewegung zu bringen!

- ▶ Uns zeichnet die einzigartige Kombination eines intakten Naturraums mit der hohen Attraktivität als Wirtschaftsstandort mit hervorragender Lage und Anbindung aus. Dies lässt uns für viele Betriebe, Bewohner und Besucher zum Ausgangs- und Mittelpunkt ihrer Aktivitäten werden.
- ▶ Wer hier lebt, arbeitet oder zu Besuch kommt lässt sich inspirieren, tankt Energie und will in den persönlich wichtigen Bereichen des Lebens etwas bewegen und beweglich bleiben.

1. Inspirationsquelle mit FreiRäumen – Feel Free!

▶ Durch eine einzigartige Verflechtung von Naturraum, persönlicher Entwicklungsmöglichkeiten und wirtschaftlicher Innovationsstärke ist die Region eine Quelle der Inspiration mit FreiRaum für Ideen, Bewegung und Begegnung.

Wir wollen für die Betriebe:

- ▶ Die überregionale Bekanntheit für die Innovationsstärke und hohe Attraktivität für (potenzielle) Arbeitskräfte steigern.
- ▶ Ein ausgesprochen dichtes und hochwertiges Angebot in Sachen Aus- und Weiterbildung sicherstellen um qualifizierte Fach- und Arbeitskräfte hervor zu bringen und in der Region zu binden.
- ▶ Ein Branchen- und unternehmensübergreifendes Netzwerk zum Aufbau von Kooperationen und gemeinsamen Zukunftsentwürfen etablieren.

Wir wollen für die Bewohner:

- ▶ Ein breit angelegtes Angebot für alle Altersgruppen zur Förderung persönlichen Wachstums und geistiger Beweglichkeit bieten.
- ▶ Ein vielfältiges Angebot an und in Bewegungs- und Begegnungsräumen zur persönlichen Entfaltung schaffen.

Wir wollen für die Besucher:

- ▶ Unsere Angebote der genussvollen Bewegung und Begegnung in einem inspirierenden NaturRaum ausbauen.



2. Ausgangs- und Mittelpunkt – Unternimm was!

➤ Die Region ist der energiegeladene Ausgangs- und Mittelpunkt um etwas Neues zu beginnen oder Bestehendes in Bewegung zu bringen.

Wir wollen für die Betriebe:

➤ Attraktive Rahmenbedingungen für Firmen-Neugründungen zu schaffen, sowie eine lebendige Szene von Impulsen und Anreize setzen, um neue Wege in etablierten Geschäften und Branchen zu gehen.

Wir wollen für die Bewohner:

➤ Ideale Startvoraussetzungen für persönliche Karrieren, gemeinsame Aktivitäten, soziales Engagement und Familiengründung schaffen, damit diese ihren Lebensmittelpunkt dauerhaft in der Region setzen.

Wir wollen für die Besucher:

➤ Ideale Ausgangspunkte für inspirierende Erlebnisse und Erfahrungen oder Aktivitäten in der freien Natur entwickeln, welche sowohl für wenige Stunden, als auch einige Tage oder Wochen hohe Anziehungskraft besitzen.



3. Plusregion macht mobil - bring Bewegung rein!

Die Region baut auf die ausgeprägte Mobilitätskompetenz mit lebendigen Ortszentren als Knotenpunkt. Daraus entwickeln wir herausragende Expertisen um Geist oder Materie in Bewegung zu bringen.

Wir wollen für die Betriebe:

➤ Eine perfekte Infrastruktur mit lebendigen Ortszentren und idealer Verkehrsanbindung ausbauen.
 ➤ Das breite und hochwertige Angebot sichtbar machen, sowie die umfassende Kompetenz in Sachen Mobilität (wie z.B. e-Mobilität, sanfte Mobilität, Logistik etc.) weiterhin stärken.

Wir wollen für die Bewohner und Besucher:

➤ Attraktive Einkaufs- und Unterhaltungsangebote in lebendigen Ortszentren bieten.
 ➤ Den öffentlichen Verkehr, das umfassende Netz an Rad- und Gehwegen und die hervorragende Anbindung an das überregionale Straßen- und Schienennetz weiter ausbauen.
 ➤ Ein vielfältiges Angebot zu Erhalt und Steigerung der körperlichen und geistigen Beweglichkeit entwickeln.





NEUMARKT AM WALLERSEE

DIE ZUKUNFT GEHÖRT DENJENIGEN, DIE AN DIE SCHÖNHEIT IHRER TRÄUME GLAUBEN.

ELEANOR ROOSEVELT



Wir wissen, wohin wir wollen

Sie halten das Zukunftsprofil von Neumarkt am Wallersee in Ihren Händen. Es enthält Leitsätze und Ziele, mit denen wir eine ganzheitliche, positive Entwicklung anstreben und dient uns als wertvolle Orientierungshilfe für zukünftige Maßnahmen, Planungen, Schwerpunktsetzungen und Entscheidungen in unserer Stadt.

Die Ziele wurden für unsere fünf Leitthemen erarbeitet und formuliert:

1. Ortskern und Wirtschaftsentwicklung
2. Für ein lebenswertes Neumarkt
3. Starkes Gemeinschaftsleben
4. Tourismus und Naturraum Wallersee
5. Energie und Mobilität



Neumarkt – Die junge Stadt im Flachgau!

Die Lebensqualität von Neumarkt und der Region verbessert sich durch Menschen die Mitreden und Mitgestalten. Wir laden konsequent dazu ein, gehen sorgsam und transparent mit den Ergebnissen um, feiern Erfolge gemeinsam und begeistern zum Mittun.

Das vorliegende Zukunftsprofil, welches in der Agenda 21 entstanden ist, bündelt die Meinungen, Ziele und das Wissen von vielen BürgerInnen. Daher ist es für uns eine wichtige und bindende Orientierung für die Zukunft mit folgenden Rahmenbedingungen:

- ▶ Wir führen den Prozess der Bürgerbeteiligung kontinuierlich fort (z.B. Zukunftswerkstatt alle 2 Jahre).
- ▶ Wir arbeiten überparteilich und unsere Arbeitsweise ist geprägt von Vertrauen, Respekt und Wertschätzung für engagierte Menschen.
- ▶ Wir schaffen Hilfsmittel, die eine Einbringung von Ideen ermöglichen, wie z.B. eine eigene App, einen Wunschbaum oder Ideenboxen.

Für die Positionierung der Gemeinde ist unser Slogan Programm. Wir sehen in ihm die Beschreibung unserer Identität, eines gemeinsamen Verständnisses wo wir herkommen, wer wir sind und wofür jetzt und in Zukunft stehen.

„Unverschämt jung“ – kreativ und aktiv interpretiert – so sehen wir uns:

- ▶ Jung sein und offen im Denken bleiben
- ▶ Neue Wege gehen und frischen Wind in etablierten Strukturen bringen
- ▶ Unberührte Natur und lokale Ressourcen genießen sowie ein pulsierendes Stadtleben pflegen
- ▶ Den eigenen Weg finden und in der Gemeinschaft verankert sein

Das braucht ein Bekenntnis zu Neugierde & Mut, Leidenschaft & Taten-drang, Kreativität & Experimentierfreudigkeit sowie Lebensfreude und Gemeinschaft.





ORTSKERN & WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

Leitsatz 1: „Mut zur Schönheit“! Pulsierende Lebensader mit hoher Aufenthaltsqualität

Im Ortskern spielt sich der wesentliche Teil des Neumarkter Gesellschaftslebens ab. Dort treffen sich Mann und Frau, Jung und Alt, NeumarkterInnen, Gäste und BesucherInnen zum Verweilen, Flanieren, Einkaufen und Feiern. Dazu nutzen wir die Chancen, welche sich aus dem Modellprojekt „Ortskernstärkung“ ergeben.

Das bedeutet für uns:

- Wir machen uns mit Hilfe des Modellprojektes „Ortskernstärkung“ an die Neugestaltung des Ortskerns mit einer attraktiven Zone der Begegnung samt intelligenter Verkehrs- und Parkraumlösung – dies schreiben wir in unserer Innenstadtdeklaration fest.
- Wir betreiben die Ansiedlung von zumindest zwei Frequenzbringern im Ortskern, wie z.B. Lebensmittelhandel, Café oder zugkräftiges Gasthaus.

- Wir optimieren den Individualverkehr im Zentrum durch Attraktivierung der Rad- und Fußwege dorthin
- Wir schaffen einladende Plätze zum Verweilen, Sitzen und Spielen.
- Wir schaffen intelligente Parkraumlösungen, wie z.B. das Parkhaus am Rinnerthalerplatz mit attraktiven Anbindung an die Hauptstrasse (Passage).
- Wir bieten Anreize/Unterstützung bei Neuansiedlungen im Rahmen eines aktiven Leerstandsmanagements (u.a. auch Untermarkt).
- Wir forcieren eine Belebung der Gastronomie mit besonderem Augenmerk auf Einbeziehung der Außenbereiche (Schanigärten etc.).
- Wir schaffen Flächen für die Vermarktung regionaler Produkte (Markthalle, Wochenmarkt...).
- Wir rufen einen Adventmarkt mit Themenschwerpunkt ins Leben.
- Wir erarbeiten mit breiter Beteiligung ein Nachnutzungskonzept für das Areal des Bezirksgerichtes sowie des Alten Feuerwehrhauses im Rahmen des Projektes Ortskernstärkung.
- Wir verfassen eine Resolution an das Land Salzburg, in der wir uns dezidiert gegen die überbordende Ansiedlung von Wettlokalen/Wettbüros in Ortszentren aussprechen.

Leitsatz 2: Hotspot für Start-ups und innovative Betriebe

Wir sind der „Hotspot“ für die Start-up-Szene im Salzburger Flachgau und als Standort für Betriebe mit Innovationsstärke und Forschungsdrang bekannt.

Betriebsansiedlungen sehen wir als wesentlichen Motor zur Steigerung der Standortattraktivität und Zukunftssicherung. Wir bemühen uns insbesondere um innovative Betriebe aus dem technischen Umfeld sowie JungunternehmerInnen im Bereich neuer Technologien und Dienstleistungen und schaffen dafür ideale Rahmenbedingungen insbesondere in den Bereichen Infrastruktur und Bildung.

Das bedeutet für uns:

- Wir bieten Unterstützung bei Abwicklung von Behördenverfahren.
- Wir forcieren eine Intensivierung und zielgerichtete Ausrichtung des Standortmarketings über die Plusregion.
- Wir schaffen optimale Rahmenbedingungen für Start-ups.
- Wir realisieren ein EPU-Haus und/oder Co-Working-Spaces (HUB) und nutzen dafür Netzwerke wie Start-up Salzburg.
- Wir arbeiten konsequent an einer Stärkung der Standortattraktivität für Talents und Young Professionals indem wir uns mit den Bedürfnissen der zukünftigen Generationen auseinandersetzen (Freizeitangebote, Lokale, Kino...).
- Wir schaffen ein adäquates Wohn- und Freizeitangebot für diese Zielgruppen.

Leitsatz 3: Wirtschaftsstandort Neumarkt – Zusammenspiel zwischen Gewerbe im Ortszentrum und Leitbetrieben

Wir verstärken die lokale und regionale Kooperation zwischen den Betrieben. Dies fängt beim gegenseitigen Empfehlen und selbst Kunde sein an und geht bis hin zur gemeinsamen Präsentation als attraktiver Wirtschaftsstandort.

- Wir arbeiten konsequent an einem vielfältigen und ausgewogenen Angebot an Branchen sowie Fachgeschäften.
- Wir arbeiten am Ausbau des Gewerbegebietes.
- Wir arbeiten an der Ausrichtung des Bildungsangebotes angelehnt an die Bedürfnisse der ansässigen Betriebe (Schwerpunktsetzung und Ansiedlung höherer Ausbildungen wie HTL ...).
- Wir betreiben eine abgestimmte Flächenwidmungsplanung im Plusregion-Kontext.
- Wir verstärken die Kooperation durch gemeinschaftlich organisierte Bildungs- und Beratungsangebote wie Gruppencoaching oder Gemeinwohlbilanzierung etc.



LEBENSWERTES NEUMARKT

Leitsatz 1: Rundum g'sund

Gesundheit auf allen Ebenen ist Voraussetzung, um das Leben in Neumarkt in vollen Zügen genießen zu können. Dafür schaffen wir die entsprechenden Rahmenbedingungen und unterstützende Angebote

Das bedeutet für uns:

- Wir erweitern das Angebot im schulmedizinischen Bereich (Gesundheitszentrum).
- Wir etablieren uns als Standort für Naturheilkunde, Komplementärmedizin und alternative Heilmethoden durch ein geeignetes Raum- und Bildungsangebot.
- Wir setzen auf gesunde Ernährung aus biologischem Anbau und regionaler Herkunft und forcieren dieses Angebot in öffentlichen Einrichtungen (insbesondere Kindergärten, Schulen etc.).
- Wir bieten und erhalten einen intakten Naturraum – dazu gehört auch der schonende Umgang mit den natürlichen Ressourcen.

Leitsatz 2: Zurück zur Kultur

Mit einem vielfältigen Kulturangebot sprechen wir unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen an und nutzen dies auch gezielt, um Brücken zu bauen. Wir etablieren eine lokale Szene, die aufstrebenden KünstlerInnen eine Bühne bietet.

Das bedeutet für uns:

- Wir gründen wieder einen aktiven Kulturverein – ev. regional.
- Wir verbessern die Situierung der Bücherei im Ortszentrum, schaffen Möglichkeiten für kleine Veranstaltungen (Lesungen) und kombinieren dies ev. mit einem gastronomischen Angebot.
- Wir arbeiten an einer Belebung des Veranstaltungssaals durch aktives Management und einem vielfältigen Angebot (Modernisierung der Ausstattung, Umbau des Foyers als vielseitige Location für kleinere bis mittlere Veranstaltungen, Miteinbeziehung des Hofes im Schulzentrum als erweiterte Veranstaltungsstätte).
- Wir verstärken den Fokus auf interkulturelle Veranstaltungen.
- Wir erweitern das bestehende Raumangebot – z.B. Literaturhaus – und schaffen niederschwellige Zugänge für eine Kreativszene (offene Bühnen ...).



Leitsatz 3: Was hier wächst hat Wert

Wir setzen auf alles was unsere Region hervorbringt, definieren Schwerpunkte und fördern regionale Kreisläufe.

Das bedeutet für uns:

- Wir betreiben den Aufbau und die Pflege von Erzeuger-Verbraucher-Genossenschaften.
- Wir verfolgen konsequent das Ziel energieautark zu werden durch Nutzung aller zur Verfügung stehender regenerativer Energiequellen.
- Wir stehen zur Erhaltung und Stärkung der bäuerlichen (Klein-) Struktur.
- Wir schaffen einen attraktiven Standort für lokale Direktvermarkter (Markthalle, ev. Schranneausbau in Kooperation mit der Plusregion).
- Wir schaffen eine Vermarktungsplattform für lokale/regionale Produkte und Dienstleistungen (App) wie z.B. auch eine Handwerkerplattform.

Leitsatz 4: Bei uns wächst Wissen

Wir schaffen ein attraktives und adäquates Bildungsangebot um Know-how-Träger der Zukunft für unsere Betriebe und unsere Region hervorzubringen und stärken die Bedeutung als Schulstandort.

Das bedeutet für uns:

- Wir arbeiten an der Erweiterung des Bildungsangebotes (AHS und BHS, insb. HTL oder FH bzw. Privatschulen) im Einklang mit dem zukünftigen Bedarf an Arbeitskräften in unserem Umfeld.
- Wir forcieren die zukunftsorientierte und regionalbezogene Schwerpunktsetzung an den bestehenden Schulen (z.B. Gebäudetechnik, Green-Technologies, Mobilitätsmanagement..).
- Wir schaffen attraktive und leistbare Bildungsangebote für UnternehmerInnen und deren MitarbeiterInnen vor Ort (Bildungsplattform)
- Wir tragen konsequent zur Erhöhung des Stellenwertes des Lehrberufes bei und vernetzen Angebot & Nachfrage.



STARKES GEMEINSCHAFTSLEBEN

Leitsatz 1: Generationen- und Familienfreundlichkeit ist Programm

Mitglieder aller Generationen finden in Neumarkt ein lebenswertes Zuhause mit einem vielfältigen Angebot vor.

Das bedeutet für uns:

- ▶ Wir schaffen ein leistbares Bau- und Wohnangebot für Jugendliche, junge Familien bis hin zu Senioren
- ▶ Wir stehen für den Ausbau und Sicherung der Kinderbetreuung
- ▶ Wir steigern das Angebot an frei zugänglichen Sportplätzen
- ▶ Wir realisieren Spielplätze im Ortszentrum
- ▶ Wir bauen das betreute Wohnen massiv aus und wählen dafür Standorte, die das Erreichen des Ortszentrums erleichtern
- ▶ Wir schaffen attraktive Formen von Wohngemeinschaften (Alters-WG, Generationen-WG)
- ▶ Wir arbeiten am „Sportzentrum neu“
- ▶ Wir betreiben ein offenes, zentrales Jugendzentrum sowie einen Jugendstammtisch
- ▶ Wir verfolgen konsequent unsere Ziele und Maßnahmen zur „Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde“ inkl. Zusatzzertifikat „kinderfreundliche Gemeinde“

Leitsatz 2: Nutzen statt besitzen

In Neumarkt und/oder der gesamten Region schaffen wir Bewusstsein, Bereitschaft und moderne Angebote für die gemeinsame Nutzung von Produkten und Dienstleistungen.

Das bedeutet für uns:

- ▶ Wir schaffen eine Angebotsplattform zur Information (ev. regional)
- ▶ Wir gründen eine Car-Sharing-Initiative sowie einen Verleih von Citybikes & E-bikes
- ▶ Wir unterstützen Fahrgemeinschaften für Pendler
- ▶ Wir unterstützen neue Angebote, die sich im Bereich der gemeinschaftlichen Nutzung etablieren

Leitsatz 3: Neumarkt – Ein Raum der Begegnung

Neumarkt lebt Gemeinschaft – Menschen unterschiedlichster Abstammungen, Generationen, Kulturen begegnen sich auf Augenhöhe.

Das bedeutet für uns:

- ▶ Wir realisieren einen attraktiven Ortskern mit ansprechenden Aufenthaltszonen und Begegnungsmöglichkeiten
- ▶ Wir unterstützen die Plattform „Neumarkt für Menschen“
- ▶ Wir etablieren den „Interkultureller Gemeinschaftsgarten“ – Urban Gardening
- ▶ Wir verwirklichen ein (Regionales) Haus der Begegnung
- ▶ Wir arbeiten an der Ansiedelung eines Sozialcafés
- ▶ Wir forcieren die (regionale) Onlineplattform zur Bekanntmachung und Intensivierung des Vereinslebens und Veranstaltungsangebotes
- ▶ Wir realisieren und unterstützen Angebote die zur Vernetzung der unterschiedlichsten Anspruchsgruppen beitragen
- ▶ Wir erarbeiten ein „Onboarding“-Paket inkl. Patenschaftsmodell für Neuzugänge in der Region





NATURRAUM WALLERSEE UND TOURISMUS

WER DIE NATUR BETRACHTET, WIRD VOM GEHEIMNIS DES LEBENS GEFANGEN GENOMMEN.

ALBERT SCHWEITZER

Leitsatz 1: „Die Energietankstelle“: In seiner Schönheit erhalten, genießen – als Lehrmeister nutzen

Wir setzen uns für den Erhalt unseres Naturraums (Wallersee, Wenger Moor, Wälder, Jägerwiese-Au, Sommerholz) in seiner möglichst ursprünglichen Form ein, denn dort tanken Einheimische und BesucherInnen Lebensenergie und Kraft – Stichwort „sanfter Tourismus“. Wir interessieren uns dabei für alles, was unser Naturraum zu bieten hat und verbinden neue Entdeckungen mit althergebrachtem Wissen zu einzigartigen Angeboten.

Das bedeutet für uns:

- ▶ Wir schaffen Plätze, die zum Verweilen und Beobachten einladen
- ▶ Wir stärken das Netz an Aktivwegen für Wanderer, Radfahrer, Spaziergänger und Laufsportler
- ▶ Wir bieten Themen-Wanderwege und geführte Wanderungen
- ▶ Wir gründen eine Naturschule mit periodischen Schwerpunkten (Kräuterführungen, Biber-/Vogelbeobachtung, Moor...)
- ▶ Wir verbreitern das Angebot Waldkindergärten in der Region
- ▶ Wir intensivieren die Kooperation mit Schulen und Vereinen
- ▶ Wir sehen unsere Position im Tourismus vor allem in einem attraktiven Angebot für Tagesausflüge

Leitsatz 2: In der Ostbucht stept der Bär – oder chillt

Die Wallersee-Ostbucht ist Mittelpunkt der Freizeitgestaltung für Einheimische und BesucherInnen aus der Region.

Das bedeutet für uns:

- ▶ Wir positionieren die Wallersee-Ostbucht als eigene Marke („East-Side“ ...)
- ▶ Wir schaffen eine Anbindung des öffentlichen Verkehrs zum See (Linie 133)
- ▶ Wir schaffen einen öffentlichen Seezugang – (ggf. dafür Parkgebühr)
- ▶ Wir erweitern das Sport- und Spielplatzangebot mit frei zugänglichen Sportanlagen (Funcourt, Beachvolleyball,...)
- ▶ Wir schaffen einen Ausgangspunkt für „Radsportler“ (Biker-Region Flachgau) inkl. E-Bike-Ladestation und Nutzer der Aktivwege
- ▶ Wir verbessern die Infrastruktur – Picknick-, Grill- & Zeltstellplätze für Jugendliche
- ▶ Wir erarbeiten ein Konzept, das den See für Open-Air-Veranstaltungen attraktiviert
- ▶ Wir gestalten das Areal Campingplatz neu (rund-erneuern oder auflassen)
- ▶ Wir verfolgen die Ansiedelung eines Hotels mit Wellness-Schwerpunkt

ENERGIE UND MOBILITÄT

Leitsatz 1: Neumarkt ist näher dran

Im Ausbau des Nahverkehrs und der guten Verkehrsinfrastruktur liegt die Zukunft. Die Nähe zur Stadt Salzburg wird noch spürbarer und spürbar wird auch die Entlastung der Umwelt durch die Reduktion des Individualverkehrs.

Das bedeutet für uns:

- Wir forcieren den Ausbau der Buslinie 133 (Regional – Anbindung Ostbucht)
- Wir arbeiten konsequent am Ausbau des Radwegenetzes – zum Zentrum und zu den Nachbargemeinden
- Wir stärken Neumarkt als Bahnknotenpunkt (ICE-Haltestelle, 20 min. Takt nach Salzburg sowie Bahnknotenpunkt für Abzweigung Richtung Braunau)
- Wir optimieren die Infrastruktur für die Anbindung (Park & Ride Anlage, überdachte Radabstellplätze, Barrierefreiheit)
- Wir fördern e-Mobilität und den Ausbau der E-Ladestationen
- Wir richten die Stelle eines Mobilitätsbeauftragten ein

Leitsatz 2: Volle Ladung – aus eigener Produktion

In Sachen Energieversorgung verlassen wir uns ausschließlich auf uns selbst und nutzen alle lokal verfügbaren Energieträger und -quellen. Einhergehend mit einer effizienten Energienutzung sind wir von externen Energielieferungen unabhängig.

Das bedeutet für uns:

- Wir implementieren Bürger- und Gemeindebeteiligungsmodelle für alle ökonomisch sinnvollen Nutzungsformen regenerativer Energien.
- Wir bekennen uns zur Nutzung aller vorhandenen Energiequellen und Träger.
- Wir bieten umfassende Sensibilisierungs- und Informationsangebote zu Förderungen, Produkten, Anbietern über neue Medien und Präsenzveranstaltungen.

Leitsatz 3: e5 - Energieeffiziente Gemeinde

Wir verfolgen konsequent den Weg der nachhaltigen Entwicklung entlang unseres Energieleitbildes und sehen in der Umsetzung einer zukunftsfähigen (kommunalen) Energiepolitik einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Sicherung der Lebensqualität

- Wir richten die Stelle eines Kommunikationsbeauftragten ein
- Wir reduzieren den Wärmebedarf im Gemeindegebiet um 20% und forcieren den Ausbau des Fernwärmenetzes
- Wir reduzieren den Strombedarf um 10%
- Wir steigern den Anteil erneuerbarer Energieträger an Strom- und Wärmebedarf im Gemeindegebiet auf 80%
- Wir versorgen die kommunalen Gebäude mit Wärme und Strom zu 100% aus erneuerbaren Energieträgern



Das lokale Kernteam Neumarkt setzt sich wie folgt zusammen:

Heimo Auzinger | Manuela Ebner | Friedrich Höflmaier | Michaela Holztrattner | Helga Knosp | Martin Lumetzberger | Thomas Maierhofer | Michael Perkmann | Adi Rieger | Barbara Santeler | Hans Sommerer | Herbert Schwaighofer | Roland Stieger | Ingrid Weydemann | Birgit Ausserweger | Christoph Harringer



Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Köstendorf, Stadtgemeinde Neumarkt, Gemeinde Strasswalchen und Plusregion
Druck- und Satzfehler vorbehalten. Grafische Gestaltung: Bernd Wagner, Werbeagentur Sinn.at
Bildrechte: Gemeinde Köstendorf, Neumarkt, Strasswalchen; Plusregion; fotolia.com, istockphoto.com, shutterstock.com